

Vielfältige Kunst im Bad

Kunstaussstellung mit Liechtensteiner Beteiligung im Mineralheilbad St. Margrethen

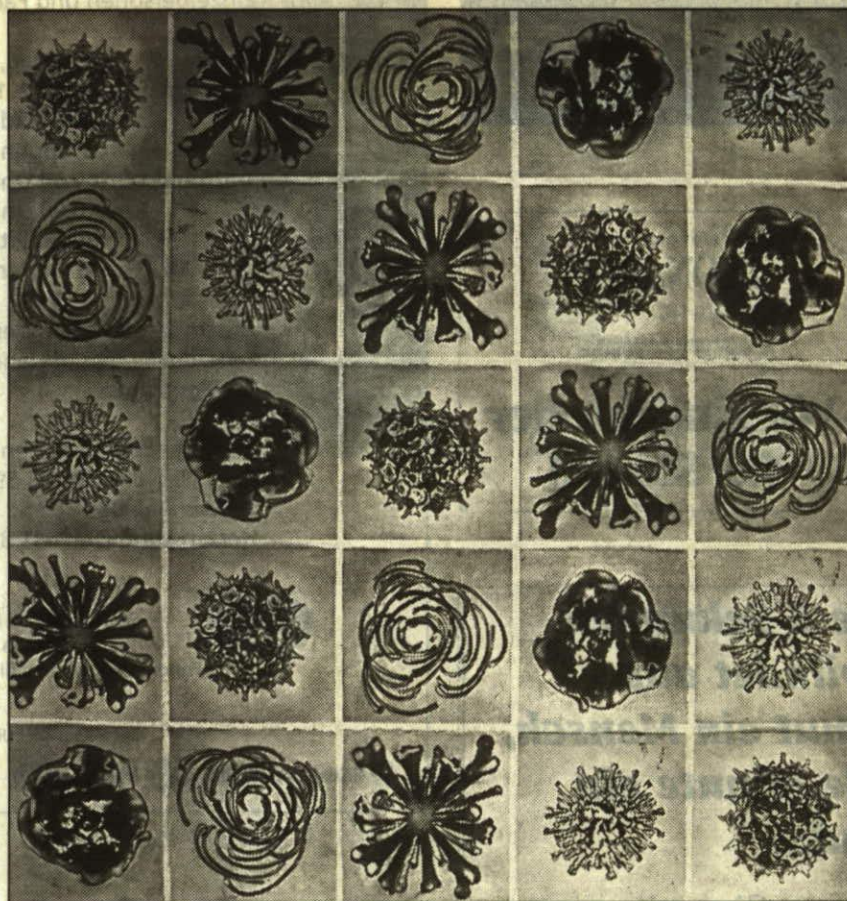
Dem Mineralheilbad St. Margrethen ist es gelungen, das Angenehme eines Mineralheilbad-Besuches zu verbinden mit vielfältigem Kunstgenuss. 10 regional bekannte Künstler/-innen zeigen ihre Kunstwerke im speziellen Umfeld des Mineralheilbades.

Gerolf Hauser

Carol Wyss und Arno Oehri aus Liechtenstein, René Düsel aus Weite, Christine Egger aus Altstätten, Urs Fritz aus Kronbühl, Esther Gantenbein aus Werdenberg, Stefan Gort aus Vättis, Claudia Huber aus Grabs, Jonny Müller aus Goldach und Bruno Steiger aus St. Gallen präsentieren unterschiedlichste Arbeiten.

Aus Liechtenstein

Seit 2000 beschäftigt sich der in Ruggell lebende und seit 1986 als freischaffender Künstler tätige Arno Oehri mit dem künstlerischen Projekt «Work in progress www.DerPrinz.li. Auf der Website www.DerPrinz.li wird alles, was mit diesem Projekt zusammenhängt, dokumentiert. In St. Margrethen zeigt Arno Oehri die c-print Arbeit «nonzero» und die freihängende Installation (mit vier c-prints) «orfeo». In den Arbeiten von Carol Wyss aus



Neben acht Künstlern aus der Schweiz präsentieren Carol Wyss (das Foto zeigt eine ihrer Arbeiten) und Arno Oehri aus Liechtenstein bei «Kunst im Bad» in St. Margrethen ihre Arbeiten.

Liechtenstein und London geht es um Muster, Strukturen und Formen, um Zyklen des Werdens und Vergehens und um Prozesse der Wandlung. Damit einher gehen Gedanken über die Dynamik zwischen Mikro- und Makroorganismus sowie dem Verhältnis zwischen Chaos und Ordnung. Den Werken unterliegt das menschliche Skelett als Grundstruktur, eine Grundstruktur, die für die Künstlerin stellvertretend ist für die Vielfalt anderer Muster organischen Lebens.

Bilder und Skulpturen

René Düsel zeigt ein Windspiel, einen Windzeiger und ein Lichtspiel, Christine Eggers Arbeit nennt sich «Altweibersommer», Urs Fritz realisierte die Arbeiten «boot» und «barockrahmen», umgesetzt z.T. mit im Bad vergessenen Bade-Utensilien. Angereichert durch Schriftzeichen, Linien und Formen sind Esther Gantenbeins «aquatypien», Claudia Huber malt zurzeit am liebsten auf grossen Flächen Akte von Frauen und Männer, Jonny Müllers Bilder stellen eine Synthese dar, in der sich mehrere Teile zu einem Ganzen verbinden. Bruno Steiger aus St. Gallen erarbeitete eine menschlichen Wachskörper-Skulptur, und Stefan Gort zeigt vier neue Arbeiten unter dem Titel «archaische vertikale

spuren durchzogen».

Ausstellung im Mineralheilbad St. Margrethen bis 28. Oktober. Öffnungszeiten Mo 8 bis 17 Uhr; Di bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 8 bis 21 Uhr, So 8 bis 19 Uhr.